Marktgemeindeamt Prambachkirchen

Gremium: ***Gemeinderat***
öffentlich

Datum: ***26.03.2013*** ***Beginn:*** ***19:30*** ***Ende:*** ***20:50***

Tagungsort: ***im Sitzungssaal des Gemeindeamtes***

Anwesend: 25

Mitglied			
	ÖVP		
	Vorsitz	Bürgermeister Schweitzer Johann	Untereschlbach 2
Mitglied			
	ÖVP		
		Fraungruber Alois	Kleinsteingrub 7
		Vizebürgermeister Krautgartner Rudolf	Römerweg 4
		Ing. Eschlböck Rudolf	Bergstraße 1
		Brunner Maria	Hochstraße 11
		Kreinöcker Edith	Obergallsbach 11
		Doppelbauer Othmar	Schöffling 3
		Mag. Eschlböck Franz	Steinbruch 22
		Kirnbauer-Allerstorfer Michaela	Oberfreundorf 9
		Holzinger Herbert	Uttenthal 1
		Hinterberger Harald	Bahnhofstraße 16
	FPÖ		
		Eichlberger Stefan	Rosenstraße 13
		Rieger Karl	Eferdinger Straße 31
		Kammerer Gertraud	Pertmannshub 4
	SPÖ		
		Reinthaler Robert	Kapellenweg 4/8
		Steininger Herbert	Birkenstraße 9
	GRÜ		
		Kreinecker Willibald	Weidenweg 4
		Schulz Ingeborg	Rosenstraße 22
Ersatz			
	ÖVP		
		Dipl. Ing. Steininger Uwe	Auf der Wies 14
		Schnelzer Walter	Steinbruch 26
		Riederer Johann	Mitterweg 6
	FPÖ		
		Pichlik Karl	Unterbruck 8/18
		Steininger Franz	Mairing 38
	SPÖ		
		Steininger Helga	Birkenstraße 9
		Kottal Herbert	Sandstraße 10

Abwesend: 7

Mitglied			
	ÖVP		
		Mag. Wagner Herbert	Prattsdorf 1
		Weixelbaumer Karl	Sternenweg 1
		Steininger Rudolf	Andrichsberg 3
	FPÖ		
		Geiselmayr Marco	Mairing 37
		Mairinger Michael	Unterbruck 3
	SPÖ		
		Mitter Manuel	Sonnenhang 3
		Dittenberger Heidelinde	Unterdoppl 6

Nicht entschuldigt: -----
Fachkundige Personen: -----
Amtsleiter: Manigatterer Franz
Schriftführer: Manigatterer Franz

Marktgemeindeamt Prambachkirchen
Prof.-Anton-Lutz-Weg 1
4731 Prambachkirchen
Telefon 07277-2302-0
FAX 07277-2302-22
e-mail: gemeinde@prambachkirchen.ooe.gv.at

Gemeinderat

Verständigung

Sie werden höflich zu der am
Dienstag, 26. März 2013 um 19:30 Uhr
im Sitzungssaal des Gemeindeamtes stattfindenden
Sitzung des Gemeinderates eingeladen.

Tagesordnung:

1 Straßenbauprogramm 2013: Gestaltung und Asphaltierung Siedlungsstraße Strassfeld und Asphaltierung Siedlungsstraße Gschnarret - Beratung und Beschluss. 616/26 (3429)

2 Straßenbauprogramm 2014 - 2016 - Beratung und Grundsatzbeschluss.

3 Regenwasserkanal Steinbruch - Erstellung des wasserrechtlichen Einreichprojektes; Auftragsvergabe - Beratung und Beschluss. 629/5 (3408)

4 Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Prambachkirchen & Co KG; Rechnungsabschluss 2012 – Beratung und Beschluss. 859/900 (3392)

5 Marktgemeinde Prambachkirchen; Rechnungsabschluss 2012 - Beratung und Beschluss. 900/1 (3394)

6 Allfälliges.

Um pünktliches und verlässliches Erscheinen wird gebeten. Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir Sie, das Gemeindeamt unter Mitteilung des Verhinderungsgrundes zu benachrichtigen.

Bürgermeister:

Schweitzer Johann

744 **14.03.2013** **Seite 1 von 1**

Der Vorsitzende, **Bgm. Johann Schweitzer**, eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

a) die Sitzung von ihm einberufen wurde;

b) die Verständigung hiezu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am **14.03.2013** unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;

c) die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tag öffentlich kundgemacht wurde und

d) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom **28.02.2013** lag während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht auf und liegt auch noch während der Sitzung zur Einsicht auf.
Gegen diese Verhandlungsschrift können bis zum Schluss der Sitzung Einwendungen vorgebracht werden.

DRINGLICHKEITSANTRÄGE:

Bgm. Johann Schweitzer informiert, dass von ihm zwei Dringlichkeitsanträge vorliegen.

1)

Ich stelle hiermit den Antrag, vor Tagesordnungspunkt 4 der Gemeinderatssitzung vom 26. März 2013 folgende Angelegenheit zu behandeln:

Prüfbericht des örtl. Prüfungsausschusses vom 21. März 2013 - Kenntnisnahme

Die Dringlichkeit wird damit begründet, dass der Prüfbericht des örtl. Prüfungsausschusses über den Rechnungsabschluss die Grundlage für die Beschlussfassung durch den Gemeinderat darstellt.
Es wurde übersehen, diesen Punkt auf die Tagesordnung zu setzen, bzw. war mit Ausschreibung dieser Gemeinderatssitzung noch kein Termin für die Prüfungsausschusssitzung bekannt.

Abstimmung: (Handzeichen)
Einstimmiger Beschluss im Sinne der Antragstellung.

2)

Ich stelle hiermit den Antrag, am Schluss der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung vom 26. März 2013 folgende Angelegenheit zu behandeln:

Einrichtung einer Krabbelstubengruppe - Grundsatzbeschluss

Die Dringlichkeit wird wie folgt begründet:
Auf Grund des Ergebnisses der Bedarfserhebung ist die Einrichtung einer Krabbelstube erforderlich. Um die Fristen zur Einreichung bei der Landesregierung einhalten zu können, ist die Fassung eines entsprechenden Gemeinderatsbeschlusses erforderlich.

Abstimmung: (Handzeichen)
Einstimmiger Beschluss im Sinne der Antragstellung.

TOP 1: Straßenbauprogramm 2013: Gestaltung und Asphaltierung Siedlungsstraße Strassfeld und Asphaltierung Siedlungsstraße Gschnarret - Beratung und Beschluss.

616/26 (3429)

Bgm. Johann Schweitzer:
Der Infrastrukturausschuss hat sich in seiner Sitzung am 20. März 2013 mit dem Straßenbauprogramm 2013 befasst.
Für das heurige Jahr stehen folgende Straßenbauvorhaben an:

- **Gestaltung und Asphaltierung der Siedlungsstraße Strassfeld**

Bei der Siedlungsstraße Strassfeld sind mittlerweile alle Grundstücke bebaut, weshalb diese nunmehr gestaltet und neu asphaltiert werden soll. Die Kosten wurden auf rund € 49.000 geschätzt. Inklusive Straßenbeleuchtung und Bauhofleistung werden sich die Kosten auf rund € 55.000 belaufen.
Die Siedlungsstraße Strassfeld wurde von Herrn Straßenmeister Ferchhumer besichtigt, er hat verschiedene Gestaltungsvorschläge unterbreitet und wird einen Planentwurf erstellen.
Wir haben beim Land OÖ. wieder um die Bereitstellung von Fachpersonal der Straßenmeisterei Eferding für die Durchführung der Straßenbauvorhaben in Eigenregie ersucht. Laut Auskunft von Herrn Straßenmeister Hubert Zöpfl wird dies aller Voraussicht nach nicht möglich sein, weshalb geplant ist, nach Vorlage des Planentwurfes von verschiedenen Straßenbaufirmen Angebote einzuholen.

- **Asphaltierung der Siedlungsstraße Gschnarret**

Die Siedlungsstraße Gschnarret weist eine Länge von ca. 52 m auf. Hier wäre eine Asphaltierung notwendig, um die Schneeräumung ordentlich durchführen zu können. Die Kosten betragen laut eigener Schätzung ca. € 7.500. Die Realisierung wird allerdings nur im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde erfolgen.

Finanzierung (im Rahmen des Straßenbauprogramms 2011 – 2013)

	Straße	Geschätzte Kosten
Ausgaben	Strassfeld	55.000
	Gschnarret	7.500
	Kreuzberg/Am Berg – Asphaltierung Kanalbau	15.200
	Abgang VJ	14.300
	Gesamtkosten Straßenbauprogramm	**92.000**
Einnahmen	Interessentenbeiträge	5.000
	BZ gesichert	61.000
	LZ gesichert (Restzahlung 2012)	10.000
	Einnahmen	**76.000**
	Fehlbetrag	**16.000**

Bei der Oö. Landesregierung, Direktion Straßenbau und Verkehr, wurde für den Landeszuschuss 2013 bereits angesucht. Damit sollte ein Großteil des Fehlbedarfes abgedeckt werden können. Sollte der Landeszuschuss 2013 geringer ausfallen, so sind jedenfalls die Ausgaben anzupassen (zB. Verschiebung Asphaltierung Siedlungsstraße Gschnarret).

Obmann des Umweltausschusses GV Stefan Eichlberger: In der Siedlungsstraße Strassfeld ist eine Straßenbeleuchtung geplant. Bei einer Neuerrichtung von Straßenbeleuchtungen wurde angeregt auch Angebote für LED-Technik einzuholen.

Bgm. Johann Schweitzer: Am 26. April findet eine Veranstaltung vom REGEF über LED-Beleuchtungen statt. Dort kann man sich auch beraten lassen.

GR Karl Rieger: Geht es heute um einen Beschluss oder nur um eine Grundsatzentscheidung. Es gibt ja noch keine genaue Kostenberechnung.

Bgm. Johann Schweitzer: Heute geht es um den Beschluss, die genannten Siedlungsstraßen, so wie er schon vorgetragen hat, zu gestalten und zu asphaltieren. Dies kann allerdings nur im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten geschehen. Der nächste Schritt wird die Einholung der Angebote von Professionisten sein.

Antrag:
GV Ing. Rudolf Eschlböck stellt den Antrag, das Straßenbauprogramm 2013 so zu beschließen, wie es vom Bürgermeister vorgetragen wurde. Auf Grund der langen Gerade bei der Siedlungsstraße Strassfeld ist es sehr verlockend, schnell zu fahren. Im Kreuzungsbereich könnte eventuell ein kleiner Kreisverkehr gemacht werden, dies könnte zur Beruhigung beitragen.

Bgm. Johann Schweitzer und Obmann des Infrastrukturausschusses Vzbgm. Rudolf Krautgartner:
Es wird versucht im Kreuzungsbereich Strassfeld/Schulstraße und auch im Bereich Melissenweg die Situation etwas zu entschärfen, damit nicht mehr so schnell gefahren werden kann.

GR Willibald Kreinecker: In der letzten Sitzung des Infrastrukturausschusses wurden die gegenständlichen Projekte besprochen, jedoch lagen noch keine Pläne vor. Vor dem tatsächlichen Ausbau sollten die Pläne zur Einsicht aufliegen.

Abstimmung: (Handzeichen)
Einstimmiger Beschluss im Sinne der Antragstellung.

TOP 2: Straßenbauprogramm 2014 - 2016 - Beratung und Grundsatzbeschluss.

Bgm. Johann Schweitzer:
Um beim Land Oberösterreich um Zuschüsse (Bedarfszuweisungsmittel, Förderung Direktion Straßenbau und Verkehr) für künftige Bauvorhaben ansuchen zu können, muss seitens der Gemeinde ein Straßenbauprogramm für die Jahre 2014 bis 2016 erstellt werden.
Der Infrastrukturausschuss hat sich in seiner Sitzung am 20. März 2013 eingehend mit dem Straßenbauprogramm 2014 – 2016 befasst und eine Reihung vergeben.
Die Kosten wurden anhand der zur Verfügung stehenden Daten (Längen, Flächen, Kennzahlen) berechnet. Ausgegangen wurde von einem Vollausbau der einzelnen Projekte. Die Kosten werden stark von der tatsächlichen Ausführung abhängen, welche wiederum an den Bedarf anzupassen ist. Grundsätzlich können die Projekte nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel realisiert werden.

Projekt	Kosten	Reihung
Wohnprojekt mehrgeschossiger Wohnbau (Fuchsengrundstück)	29.200	1
Siedlungserweiterung Prambachkirchen Ost - Herstellung des Unterbaues. Die Kosten für ein Rückhaltebecken sind nicht enthalten. Die Notwendigkeit hängt vom Ausbaugrad ab.	56.600	2
Siedlungsstraße Uttenthal - Herstellung des Unterbaues	36.400	3
Siedlungsstraße Weidenweg - Herstellung des Unterbaues	33.900	4
Gewerbepark West - Herstellung einer Zufahrtsstraße (Schätzung)	50.000	5
Kreuzungsbereich Unterbrucker Weg - Auf der Wies - Ausfahrt B 129	38.900	6
Asphaltierung Siedlungsstraße Fasanweg	54.200	7
Sanierung Prattsdorfer Gemeindestraße restl. Teil (Feinbelag)	85.700	8
Gesamt	**384.900**	

Antrag:

Obmann des Infrastrukturausschusses Vzbgm. Rudolf Krautgartner: In der letzten Infrastrukturausschusssitzung wurde das Straßenbauprogramm 2014 – 2016 behandelt. In dieser wurde bereits die Reihung, so wie sie vorliegt, vorgenommen. Natürlich müssen wir uns an die Gegebenheiten anpassen. Mit dem Beschluss bekennen wir uns grundsätzlich dazu, diese Projekte je nach Bedarf umzusetzen**. Er stellt den Antrag, das Straßenbauprogramm 2014 – 2016 so wie es vorliegt und vom Infrastrukturausschuss vorgeschlagen worden ist, zu beschließen.**

GR Karl Rieger fragt an, was mit dem Gerstenberger Weg ist. Dieser ist für LKW gänzlich unbefahrbar. Außerdem rasen auf diesem Weg die Kinder mit ihren Fahrrädern hinunter. Dabei kommt es zu einer Gefahrensituation im Kreuzungsbereich am Ende des Weges.

Bgm. Johann Schweitzer: Natürlich hat man sich darüber schon Gedanken gemacht. In diesem Bereich sind derzeit keine Bautätigkeiten geplant, deshalb ist auch kein Ausbau dieser Straße notwendig. Gegenständlicher Weg ist kein Radweg, sondern als „Gehweg" verordnet.

GR Willibald Kreinecker: Im Zuge der Konzepterstellung des Gewerbeparks West sollte auch der Kreuzungsbereich beim Bahnhof, der eine Gefahrenquelle darstellt, miteinbezogen werden. Die veranschlagten Kosten von € 50.000 werden seiner Meinung nach nicht ausreichen. Sollte der Gewerbepark nicht zustande kommen, wäre es aber trotzdem wichtig, dass der Kreuzungsbereich gemacht wird. Generell kommt ihm die Gesamtsumme von € 384.000 sehr hoch vor. Seine Zustimmung zu diesem Bauprogramm ist dahingehend zu sehen, dass der Bahnhofsbereich jedenfalls im Ausbaukonzept des Gewerbeparks West enthalten ist.

GV Robert Reinthaler: Vom Bahnhof bis zur Schule ist ein Gehweg geplant. Es gibt ja Pläne für den Umbau des Bahnhofes, in diesem Fall sollte jedenfalls der Gehsteig mitgeplant werden. Gibt es bereits konkrete Pläne, wann der Umbau stattfinden sollte?

Bgm. Johann Schweitzer: Laut seinem Informationsstand sollte der Ausbau in den nächsten drei bis fünf Jahren erfolgen. Es handelt sich dabei um ein sehr umfangreiches Projekt (Zugangsbereich, Park & Ride) weshalb gut geplant werden muss.

GV Alois Fraungruber (Mitarbeiter der LILO): Zu den öffentlichen Bahnhöfen sind barrierefreie Zugänge herzustellen. Es gibt einen gesetzlichen Rahmen der vorschreibt, bis wann dies geschehen muss. Den genauen Zeitpunkt kann er nicht sagen.

Vzbgm. Rudolf Krautgartner: Gewerbepark West und Bahnhofsbereich sind selbstverständlich in einem Konzept zu erarbeiten und ist als ein Projekt zu sehen.

Bgm. Johann Schweitzer: Bereits im Infrastrukturausschuss haben wir uns intensiv darüber unterhalten.

Abstimmung: (Handzeichen)

Einstimmiger Beschluss im Sinne der Antragstellung.

TOP 3: Regenwasserkanal Steinbruch – Erstellung des wasserrechtlichen Einreichprojektes; Auftragsvergabe – Beratung und Beschluss

Bgm. Johann Schweitzer:

Die Marktgemeinde Prambachkirchen hat aufgrund einer Siedlungserweiterung in der Ortschaft Steinbruch im Jahr 1994 einen Reinwasserkanal für die Ableitung der Straßenwässer über das Grundstück Nr. 873, KG. Dachsberg, der damaligen Besitzer Hermann und Aloisia Sallaberger

hergestellt. Im Zuge dieser Baumaßnahme haben sich die betroffenen Baugrundkäufer zur Kostenbeteiligung bereit erklärt, um auch ihre Oberflächenwässer in den Reinwasserkanal einleiten zu können.
Im Jahr 2002 wurde von der Marktgemeinde Prambachkirchen der Schmutzwasserkanal in diesem Ortsteil hergestellt. Bedingt durch eine Baulandwidmung auf der Parz. 873 – Wolfgang Sallaberger – wurde der Reinwasserkanal gemeinsam mit dem Schmutzwasserkanal an der Grundstücksgrenze zwischen den Parz. 873/3 und 873/4 verlegt.
Diese Maßnahme erfolgte ausschließlich auf Ersuchen und natürlich mit Zustimmung des damaligen Grundbesitzers Sallaberger, der in Folge auch die neuen Baugrundstücke ohne besondere Einschränkungen verkaufen konnte.

Der bestehende Schmutzwasserkanal – Nebenkanal Großsteingrub 1 (5. Detailprojekt der Marktgemeinde Prambachkirchen) wurde mit Bescheid vom 14.10.1998, AZ. Wa-300072/67/Gra/Schw, wasserrechtlich bewilligt und die im Kollaudierungsoperat vom 29.5.2006 dargestellten Abänderungen einer Bewilligung zugeführt (Bescheid vom 16.03.2007, AZ. Wa-300072/120-2007-Gra/Lei). Für den vorhandenen Reinwasserkanal liegt jedoch kein Wasserrecht vor.

Aufgrund einer Anzeige des jetzigen Grundbesitzers bei der Wasserrechtsbehörde hat die Gemeinde nachträglich die wasserrechtliche Bewilligung für den Reinwasserkanal unter Vorlage eines entsprechenden Einreichprojektes zu beantragen. Als spätester Termin wurde uns seitens der Wasserrechtsbehörde der 30. Juni 2013 bekannt gegeben.

Vom Büro Dr. Flögl, Linz, liegt ein Angebot vom 8.3.2013 zur Erstellung eines wasserrechtlichen Einreichprojektes vor, in dem festgestellt wird, dass die Angabe eines Kostenrahmens relativ schwierig ist. Es wird jedoch von einem Kostenrahmen von ca. € 4.500,-- exkl. MWSt. ausgegangen.

Antrag:
GR Edith Kreinöcker stellt den Antrag, die Auftragsvergabe für die Erstellung des wasserrechtlichen Einreichprojektes für den Regenwasserkanal Steinbruch lt. Angebot dem Büro FHCE Flögl, Linz, zu erteilen.

GV Robert Reinthaler: Grundsätzlich ist es nachvollziehbar, dass die Gemeinde nachträglich eine wasserrechtliche Bewilligung für den Reinwasserkanal beantragen muss. Was kommt auf die Gemeinde da noch zu, was kann dabei herauskommen?

Bgm. Johann Schweitzer: Seitens der Wasserrechtsbehörde wurde der Gemeinde aufgetragen, eine wasserrechtliche Bewilligung unter Vorlage eines entsprechenden Einreichprojektes zu beantragen. Verhandlung hat es noch keine gegeben, ein Ergebnis kann er nicht vorhersagen.

GR Willibald Kreinecker: Er vermisst die Behandlung dieser Sache im zuständigen Ausschuss. Kann auf Grund der Sachlage gesagt werden, dass der jetzige Besitzer grundsätzlich nicht unrecht mit seiner Anzeige hat? Man sollte auch zugeben können, dass hier ein Fehler passiert ist.

Vzbgm. Rudolf Krautgartner: Von Seiten der Gemeinde wurde es verabsäumt, eine wasserrechtliche Bewilligung einzuholen.

Bgm. Johann Schweitzer: Leider wurde der gegenständliche Reinwasserkanal damals nicht mitverhandelt, das war ein Fehler.

GR Karl Rieger: Hat damals die Familie Sallaberger oder die Gemeinde die Rohre verlegt.

Bgm. Johann Schweitzer: Die Familie Sallaberger hat die Gemeinde ersucht die Rohre zu verlegen.

Abstimmung: (Handzeichen)
Einstimmiger Beschluss im Sinne der Antragstellung.

DRINGLICHKEITSANTRAG: Prüfbericht des örtl. Prüfungsausschusses vom 21. März 2013 - Kenntnisnahme

Der örtliche Prüfungsausschuss hat am 21. März 2013 eine Sitzung abgehalten. Der Prüfbericht wurde dem Gemeinderat im Intranet zum Download bereit gestellt.

AL Franz Manigatterer verliest den Prüfbericht vollinhaltlich.
Der Gemeinderat nimmt den Prüfbericht zur Kenntnis.

Prüfbericht

anlässlich der Prüfungsausschusssitzung am 21.03.2013

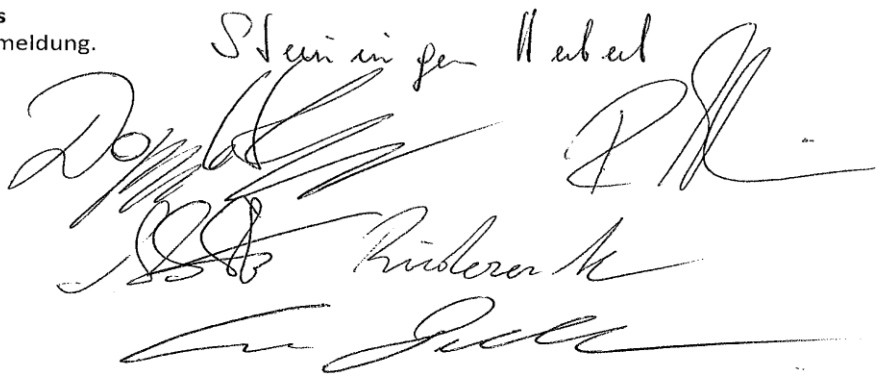
1) Kindergartenabrechnung 2012
Die Marktgemeinde Prambachkirchen leistete 2009 bis 2012 je Finanzjahr € 100.000 als Beitrag zur Abgangsdeckung des Pfarr-Caritas-Kindergartens. Der Abgang des Kindergartens konnte in diesem Zeitraum mit € 21.500 und € 25.700 in Grenzen gehalten werden.
Der Prüfungsausschuss hat die Einnahme-Ausgaberechnung 2012 mit den Buchungsbelegen stichprobenartig überprüft und Übereinstimmung festgestellt.
Lt. Kindergarten-Abrechnung 2012 beträgt der Abgang knapp € 30.800. Um ein weiteres Steigen des Rückstandes zu vermeiden, wird empfohlen, diesen Abgang im Finanzjahr 2013 zusätzlich zu den vorgesehenen A-Kontozahlungen abzustatten. Im Voranschlag ist künftig auf den höheren Finanzbedarf Rücksicht zu nehmen.
Die Überprüfung der Belege und Kontoauszüge ergab keine Beanstandungen.

2) Globalbudget 2012; Volksschule / Hauptschule / Schülerhort
Seit dem Jahr 2012 wurden Volksschule, Hauptschule und Schülerhort mit einem Globalbudget ausgestattet. Die Belege und Kontoauszüge wurden stichprobenartig überprüft und für in Ordnung befunden.
Das Globalbudget bietet den Schulen die Möglichkeit, die zur Verfügung gestellten Finanzmittel eigenständig zu verwalten. Es wurde festgestellt, dass mit den Mitteln das Auslangen gefunden und zweckentsprechend verwendet wurden.

3) Rechnungsabschluss 2012 VFI der MGDE Prambachkirchen & Co KG
Der Rechnungsabschluss 2012 wurde stichprobenartig überprüft – es wurden keine Mängel festgestellt.
Der Rechnungsabschluss 2012 kann, so wie er vorliegt, dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden~~tgestellt~~.

4) Rechnungsabschluss 2012 Marktgemeinde Prambachkirchen
Der Rechnungsabschluss 2012 wurde stichprobenartig überprüft – es wurden keine Mängel festgestellt.
Der Rechnungsabschluss 2012 kann, so wie er vorliegt, dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

5) Allfälliges
Keine Wortmeldung.



TOP 4: Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Prambachkirchen & Co KG; Rechnungsabschluss 2012 – Beratung und Beschluss

859/900 (3392)

Bgm. Johann Schweitzer:
Der Rechnungsabschluss 2012 wurde erstellt und liegt zur Beschlussfassung vor. Über die Gemeinde-KG wurde das Projekt Hauptschulsanierung abgewickelt.
Der örtliche Prüfungsausschuss hat den Rechnungsabschluss 2012 in seiner Sitzung am 21. März 2013 überprüft.
Sanierungskosten inklusive PV-Anlage: € 3.515.639,06.

AL Manigatterer erläutert den Rechnungsabschluss 2012 anhand vorliegender Tabelle.

ORDENTLICHER HAUSHALT	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
Einnahmen: großteils Miete, Betriebskostenersätze Ausgaben: Darlehenszinsen, Versicherung; Steuerberater, Gebäudereparaturen	51.027,52	81.897,49	-30.869,97
Anlagenabschreibung 2012 (1/212/680)		62.572,43	
Zwischenergebnis oH:	**51.027,52**	**144.469,92**	**-93.442,40**
Ausbuchung Verlust oH (Herstellung Haushaltsausgleich 2/990/960) auf aoH-Vorhaben Kapitalkonten u. Beteiligungen in Ausgabe (5/914/960)	93.442,40		
Ergebnis ordentlicher Haushalt	**144.469,92**	**144.469,92**	**0,00**

AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
1) Vorhaben 2120 Hauptschulsanierung	177.500,00	10.611,57	
Abwicklung VJ		2.218.477,49	
Ergebnis	**177.500,00**	**2.229.089,06**	**-2.051.589,06**
2) Vorhaben 2129 Hauptschulsanierung Vorfinanzierung	0,00	170.000,00	
Abwicklung VJ	2.201.000,00	0,00	
Ergebnis	**2.201.000,00**	**170.000,00**	**2.031.000,00**
1 + 2) Gesamt Projekt HS-Sanierung	**2.378.500,00**	**2.399.089,06**	**-20.589,06**
3) Vorhaben 9140 Kapitalkonten und Beteiligungen			
Einnahme: Liquiditätszuschuss Gemeinde, Neutralisierung AfA Ausgabe: Darlehenstilgung und Verlust (Haushaltsausgleich) oH	218.802,15	212.372,34	
Abwicklung VJ		21.229,72	
Ergebnis	**218.802,15**	**233.602,06**	**-14.799,91**
Gesamtergebnis außerordentlicher Haushalt			**-35.388,97**

Schulden	
Schulden Beginn 2012	3.369.806
Zugang	0
Abgang	-288.930
Schulden Ende 2012	**3.080.876**
Zinsendienst	68.506

Vermögen	Gebäude	Grundstück
Vermögen Beginn 2012	4.087.882	186.025
Zugang	10.612	0
Abgang (Abschreibung)	-62.572	0
Vermögen 2012	**4.035.921**	**186.025**
GESAMT	**4.221.946**	

Antrag:
GR Maria Brunner stellt den Antrag, den Rechnungsabschluss 2012 vom Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Prambachkirchen & Co KG, so wie er vorliegt und vorgetragen wurde, zu beschließen.

Abstimmung: (Handzeichen)
Einstimmiger Beschluss im Sinne der Antragstellung.

TOP 5: Marktgemeinde Prambachkirchen; Rechnungsabschluss 2012 – Beratung und Beschluss

900/1 (3394)

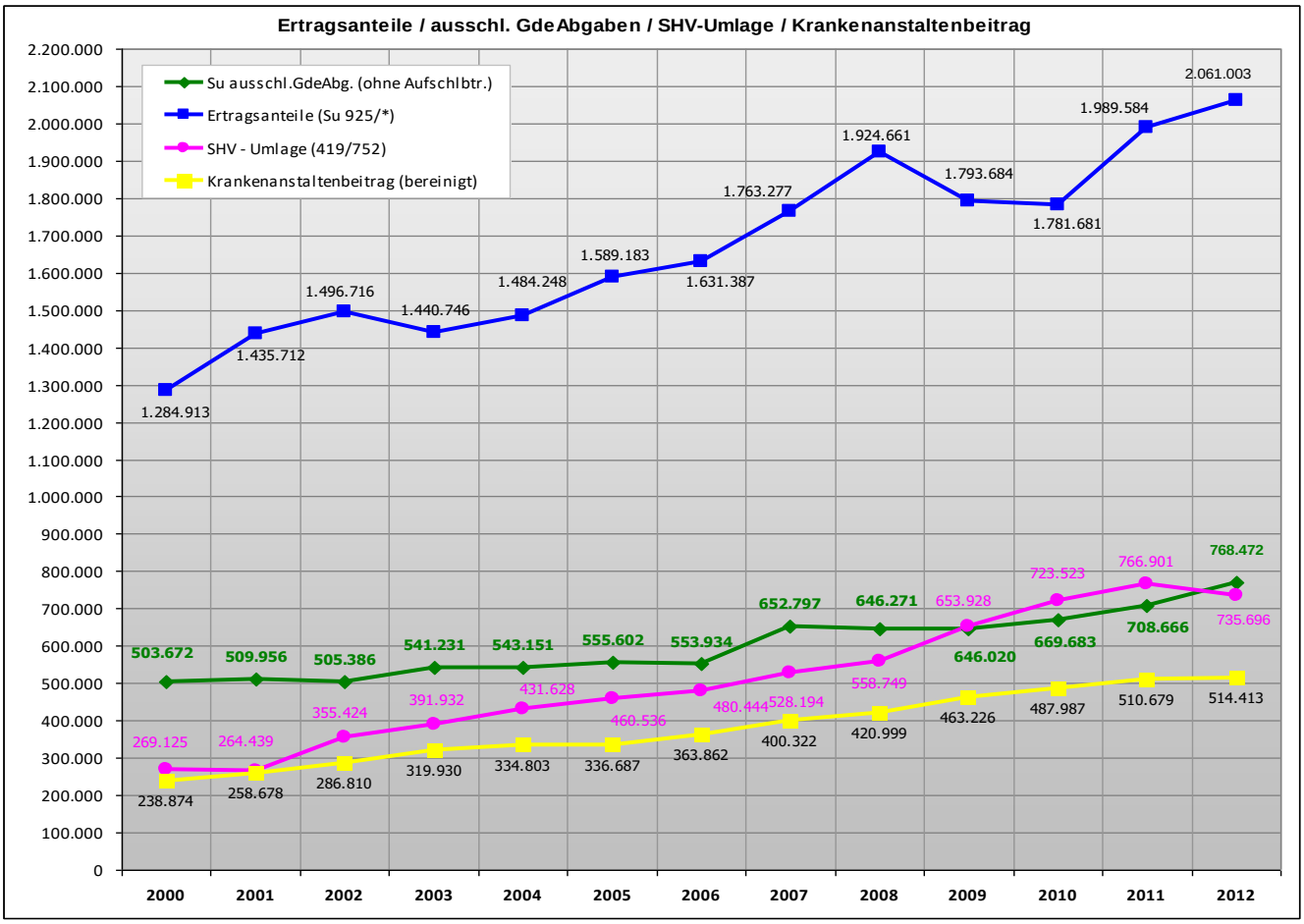
Der Rechnungsabschluss 2012 wurde erstellt und liegt zur Beschlussfassung vor.
Im Sinne des § 92 Abs. 4 der Oö. Gemeindeordnung wurde am 11.03.2013 kundgemacht, dass der Rechnungsabschluss der Gemeinde für das Jahr 2012 durch zwei Wochen im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsicht aufliegt und es jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, freisteht, innerhalb der Auflagefrist gegen die Rechnungsabschlüsse schriftliche Erinnerungen einzubringen. Erinnerungen wurden keine eingebracht.
Der örtliche Prüfungsausschuss hat den Rechnungsabschluss 2012 in seiner Sitzung am 21. März 2013 überprüft.

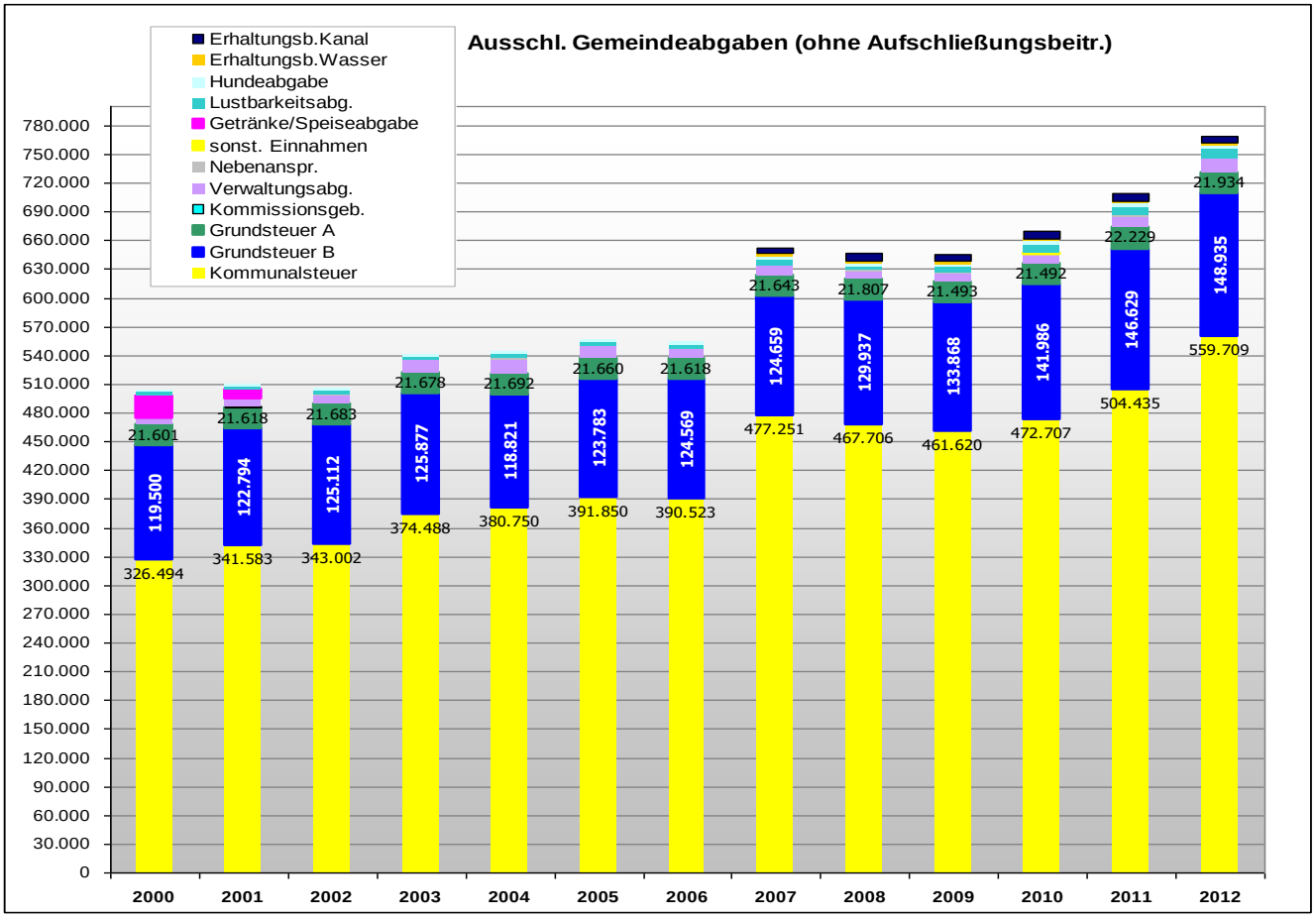
Bgm. Johann Schweitzer und **AL Manigatterer** geben auf Anfrage Erläuterungen.

ORDENTLICHER Haushalt:

Einnahme	4.800.161,43
Ausgabe:	4.842.608,60
Saldo:	**- 42.447,17**

Der ordentliche Haushalt weist einen Abgang in der Höhe von € - 42.447,17 aus. Einnahmesteigerungen bei den Ertragsanteilen und bei der Kommunalsteuer sowie eine sparsame Haushaltsführung haben zur Reduktion des präliminierten Abganges von € - 263.900 beigetragen. In den Ausgaben ist das negative Vorjahresergebnis von € 87.668,18, in den Einnahmen € 25.000 Bedarfszuweisungsmittel zur teilweisen Abgangsdeckung 2011, enthalten.
Folgende Tabellen zeigen die positive Entwicklung der Ertragsanteile und ausschließlichen Gemeindeabgaben. Die Sozialhilfeverbandsumlage (SHV-Umlage) ist gegenüber 2011 sogar gesunken, der Krankenanstaltenbeitrag ist nur geringfügig gegenüber dem Vorjahr gestiegen und hat sich somit nicht mehr so stark wie in den letzten Jahren erhöht. 2009 war erstmals die SHV-Umlage höher als die Summe der ausschließlichen Gemeindeabgaben. Dies hat sich 2012 wieder umgekehrt.


Ertragsanteile / ausschl. GdeAbgaben / SHV-Umlage / Krankenanstaltenbeitrag
Su ausschl.GdeAbg. (ohne Aufschlbtr.)
Ertragsanteile (Su 925/*)
SHV - Umlage (419/752)
Krankenanstaltenbeitrag (bereinigt)
2.200.000
2.100.000
2.000.000
1.900.000
1.800.000
1.700.000
1.600.000
1.500.000
1.400.000
1.300.000
1.200.000
1.100.000
1.000.000
900.000
800.000
700.000
600.000
500.000
400.000
300.000
200.000
100.000
0
2000
2001
2002
2003
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2010
2011
2012
1.284.913
1.435.712
1.496.716
1.440.746
1.484.248
1.589.183
1.631.387
1.763.277
1.924.661
1.793.684
1.781.681
1.989.584
2.061.003
503.672
509.956
505.386
541.231
543.151
555.602
553.934
652.797
646.271
646.020
669.683
708.666
768.472
269.125
264.439
355.424
391.932
431.628
460.536
480.444
528.194
558.749
653.928
723.523
766.901
735.696
238.874
258.678
286.810
319.930
334.803
336.687
363.862
400.322
420.999
463.226
487.987
510.679
514.413


Ausschl. Gemeindeabgaben (ohne Aufschließungsbeitr.)
Erhaltungsb.Kanal
Erhaltungsb.Wasser
Hundeabgabe
Lustbarkeitsabg.
Getränke/Speiseabgabe
sonst. Einnahmen
Nebenanspr.
Verwaltungsabg.
Kommissionsgeb.
Grundsteuer A
Grundsteuer B
Kommunalsteuer
780.000
750.000
720.000
690.000
660.000
630.000
600.000
570.000
540.000
510.000
480.000
450.000
420.000
390.000
360.000
330.000
300.000
270.000
240.000
210.000
180.000
150.000
120.000
90.000
60.000
30.000
0
2000
2001
2002
2003
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2010
2011
2012
21.601
21.618
21.683
21.678
21.692
21.660
21.618
21.643
21.807
21.493
21.492
22.229
21.934
119.500
122.794
125.112
125.877
118.821
123.783
124.569
124.659
129.937
133.868
141.986
146.629
148.935
326.494
341.583
343.002
374.488
380.750
391.850
390.523
477.251
467.706
461.620
472.707
504.435
559.709

AUSSERORDENTLICHER Haushalt - Gesamt:

Einnahme	1.157.698,84
Ausgabe:	1.131.672,71
Saldo:	**+ 26.026,13**

Der außerordentliche Haushalt weist mit Einnahmen von insgesamt € 1.157.698,84 und Ausgaben von € 1.131.672,71 einen Überschuss von € 26.026,13 auf.
In Summe wurden vom ordentlichen an den außerordentlichen Haushalt zweckgebundene Zuführungen (Wasser-Kanalanschlussgebühren, Verkehrsflächenbeiträge) von € 270.982,25 transferiert. Da zur Ausfinanzierung eines Vorhabens lediglich € 62,86 fehlten, wurden diese als freie Mittel dem außerordentlichen Haushalt zugeführt.

Aufgliederung der einzelnen Vorhaben:

1631 – Kommandofahrzeug Freiwillige Feuerwehr Gallsbach-Dachsberg

Einnahme:	38.819,91
Ausgabe:	38.819,91
Saldo:	**0,00**

Der Kommandobus, Baujahr 1994, war auf Grund eines Getriebeschadens defekt, eine Reparatur war unwirtschaftlich. Die Feuerwehr hat sich um ein gebrauchtes Fahrzeug Ford Transit, Baujahr 2010, umgesehen. Im Finanzjahr 2012 hat die Feuerwehr Gallsbach-Dachsberg € 10.000 als Finanzzuschuss und rund € 7.400 in Form von Eigenleistungen beigetragen. Landeszuschüsse wurden in der Höhe von € 4.200 flüssig gemacht. „Unterm Strich“ hatte die Gemeinde schlussendlich Ausgaben in der Höhe von rund € 5.329; diese wurden in Form einer Subvention im Rahmen der freiwilligen Leistungen ohne Sachzwang („15 € - Erlass“) finanziert.
Dieses Vorhaben ist ausfinanziert.

2121– Hauptschule, Sanierung 2010

Einnahme:	100.000,00
Ausgabe:	101.852,08
Saldo:	**- 1.852,08**

Ein laut Finanzierungsplan für 2014 geplanter Landeszuschuss in der Höhe von € 100.000,- wurde vorgezogen. Dieser wurde an die Gemeinde-KG überwiesen. Der negative Saldo stammt aus Ausgaben für die Hauptschulsanierung vor Rechtsfähigkeit der Gemeinde-KG. Dieser Saldo bleibt bis zur Abwicklung des Mobilienankaufes, welche über die KG gelaufen ist, stehen.

2690 – Beachvolleyballplatz

Einnahme:	10.030,00
Ausgabe:	14.219,73
Saldo:	**- 4.189,73**

Im Sommer 2012 wurde der Beachvolleyballplatz errichtet. Die Kosten setzen sich aus rund € 9.609 Material-/Fremdleistungskosten und € 4.611 Bauhofkosten (Personal-/Fahrzeugeinsatz) zusammen. An Spenden (Bausteinaktion) sind bisher € 2.030 eingelangt. Der Platz wurde mit € 8.000 im Rahmen

der freiwilligen Leistungen ohne Sachzwang („15 € - Erlass“) subventioniert. Für das 2. Quartal 2013 wurde seitens der Oö. Landessportorganisation eine Förderung in der Höhe von € 2.574 zugesichert. Der Rest (€ 1.615) sollte nach Möglichkeit durch die Bausteinaktion finanziert werden.

3630 – Ortsentwicklung/Ortsgestaltung – Agenda 21

Einnahme:	8.250,74
Ausgabe:	0,00
Saldo:	**+ 8.250,74**

Die Einnahmen bestehen zur Gänze aus dem Vorjahresüberschuss. Ausgaben wurden keine getätigt.

6100 – Fußgängerübergang B 129 Kreuzberg

Einnahme:	59.471,20
Ausgabe:	59.471,20
Saldo:	**0,00**

Der Fußgängerübergang wurde im Spätherbst 2011 fertig gestellt. Insgesamt kostete er € 64.800,20. Die Finanzierung erfolgte zur Gänze durch Landesmittel. Zur Ausfinanzierung dieses Vorhabens wurden im Zuge des Rechnungsabschlusses 2012 € 62,82 ordentliche Mittel zugeführt.

6125 – Gemeindestraßen – Bauprogramm 2011 - 2013

Einnahme:	47.082,93
Ausgabe:	61.399,24
Saldo:	**- 14.316,31**

Ca. 50 % der Einnahmen bestehen aus Landesmitteln, die Ausgaben bestehen großteils aus Aufwendungen für die Siedlungsstraße Kreuzberg/Am Berg und die Siedlungsstraße Fasanweg. Weitere (zugesagte) € 10.000 an Landeszuschüssen wurden 2012 nicht mehr flüssig gemacht und werden 2013 eingenommen. Diese werden allerdings zur teilweisen Abdeckung des Abganges dienen.

8100 - Wasserversorgung

Einnahme:	72.583,44
Ausgabe:	34.000
Saldo:	**+ 38.583,44**

Die von der Gemeinde eingenommenen Anschlussgebühren und Aufschließungsbeiträge werden laufend an den Wasserverband abgeführt. 2012 wurden noch im Dezember namhafte Interessentenbeiträge vorgeschrieben. Diese sind in der Gemeindebuchhaltung einnahmeseitig bereits verbucht, wurden jedoch auf Grund der Rechtsmittelfristen und Zahlungsfristen tatsächlich noch nicht eingenommen. Um eine Vorfinanzierung auf Kassenkredit der Gemeinde zu verhindern, werden diese Anschlussgebühren erst 2013 an den Wasserverband transferiert. Dies ist der Grund für den Überschuss.

810990 – Wasserversorgung - Landesdarlehen

Einnahme:	193.170,10
Ausgabe:	193.170,10
Saldo:	**0,00**

Im Schuldenstand der Gemeinde werden Landesdarlehen für Siedlungswasserbauten geführt. Annuitäten waren nie zu leisten. Der Stand zu Beginn des Finanzjahres betrug € 1.133.728,84 (für Wasser und Kanal). Mit Erlass Amt der Oö. Landesregierung, IKD(Gem)-300030/335-2012-Sec/Gan vom 2. August 2012 wurde den Gemeinden ein Teilerlass der aushaftenden Darlehen bekannt gegeben. Die Abschreibung hatte haushaltswirksam zu erfolgen, gleichfalls war der Schuldenstand entsprechend zu korrigieren. Für 2012 wurde der Gemeinde ein Abschreibungsbetrag in der Höhe von € 193.170,10 bekannt gegeben.

8400 – Baulandentwicklungsfonds Prbk. Ost 3. Teil

Einnahme:	138,89
Ausgabe:	0,00
Saldo:	**+ 138,89**

Die Einnahmen bestehen aus einem Soll-Überschuss aus 2011. Derzeit steht nur noch ein Grundstück zum Verkauf an. Im Zuge einer Endabrechnung ist jedenfalls noch mit Ausgaben bei diesem Vorhaben zu rechnen, weil seitens der Gemeinde zugestimmt worden ist, die restlichen Grundstücke unter dem zur Ausgabedeckung erforderlichen Preis zu verkaufen. Mit dieser Vorgangsweise sollte es endlich zu einem Abschluss dieses Projektes kommen. Die Verwertungsvereinbarung mit der Oö. Bauland GmbH wurde in der Gemeinderatssitzung vom 04.11.2010 bis 31.12.2016 verlängert.

8510 – Abwasserbeseitigung

Einnahme:	476.105,93
Ausgabe:	476.694,75
Saldo:	**- 588,82**

Ein Großteil der Einnahmen besteht aus Darlehenszuzählungen für den BA 09 (€ 300.000) und Anschlussgebühren (€ 173.200). Die Ausgaben sind größtenteils für den Bauabschnitt 09 angefallen (Baufirma Alpine, Projektant FHCE Flögl, Flurschadenentschädigungen). Für den BA 10 Leitungskataster wurden 2012 € 5.300 ausgegeben.
Der BA 09 ist fertig gestellt, die Schlussrechnungen von Alpine und FHCE Flögl werden 2013 gelegt.

851990 – Abwasserbeseitigungsanlage - Landesdarlehen

Einnahme:	159.045,70
Ausgabe:	159.045,70
Saldo:	**0,00**

Im Schuldenstand der Gemeinde werden Landesdarlehen für Siedlungswasserbauten geführt. Annuitäten waren nie zu leisten. Der Stand zu Beginn des Finanzjahres betrug € 1.133.728,84 (für Wasser und Kanal). Mit Erlass Amt der Oö. Landesregierung, IKD(Gem)-300030/335-2012-Sec/Gan vom 2. August 2012 wurde den Gemeinden ein Teilerlass der aushaftenden Darlehen bekannt gegeben. Die Abschreibung hatte haushaltswirksam zu erfolgen, gleichfalls war der Schuldenstand

entsprechend zu korrigieren. Für 2012 wurde der Gemeinde ein Abschreibungsbetrag in der Höhe von € 159.045,70 bekannt gegeben.

VERMÖGEN:
auf ganze € gerundet

Beginn 2012	9.768.858
Zugang	18.600
Abgang (Abschreibung)	356.055
Ende 2012	**9.431.403**
Verminderung	337.455

Der Zugang besteht aus dem Kommandobus für die FF Gallsbach/Dachsberg, der Abgang aus Anlagenabschreibungen. Die Aufnahme des Kanal-Bauabschnitts 09 in das Vermögen erfolgt 2013.

SCHULDEN:
auf ganze € gerundet

Beginn 2012	6.253.001
Zugang	300.000
Abgang	571.385
Ende 2012	**5.981.616**
Verminderung	271.385

Der Schuldenzugang besteht ausschließlich aus der Darlehensaufnahme für den Kanalbauabschnitt 09. Insgesamt betrug der Schuldendienst 2012 (Tilgung + Zinsen) € 315.260,28. Ein Großteil des Abganges besteht aus den Abschreibungsbuchungen der Landesdarlehen (gesamt € 352.216), der Rest aus den Tilgungen.
Die Pro-Kopf – Verschuldung beträgt Ende 2012 € 2.124 / Einwohner (2.816 Einwohner lt. Volkszahl ZMR 31.10.2012).

Antrag:
GV Alois Fraungruber bedankt sich bei AL Franz Manigatterer für die gute Aufbereitung der Daten und stellt den Antrag, den Rechnungsabschluss 2012 der Marktgemeinde Prambachkirchen, so wie er vorliegt, zu beschließen.

Abstimmung: (Handzeichen)
Einstimmiger Beschluss im Sinne der Antragstellung.

DRINGLICHKEITSANTRAG: Einrichtung einer Krabbelstubengruppe – Grundsatzbeschluss

Bgm. Johann Schweitzer:
Gemäß § 16 des Oö. Kinderbetreuungsgesetzes haben die Gemeinden nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten zu gewährleisten, dass die zur Bedarfsdeckung erforderlichen Plätze in Kinderbetreuungseinrichtungen und Tagesmütter/-väter zur Verfügung stehen. Jährlich nach Ende der Anmeldefrist für den Besuch einer Kinderbetreuungseinrichtung hat die Gemeinde festzustellen, ob alle für den Besuch angemeldeten Kinder aufgenommen werden können. Steht nicht für alle diese Kinder ein Betreuungsplatz zur Verfügung, hat die Gemeinde für ein entsprechendes Betreuungsangebot zu sorgen.

Die heurige Erhebung hat ergeben, dass Betreuungsbedarf für 13 Kinder unter 3 Jahren besteht. Während des Jahres würden dann noch 7 Kinder folgen. Es müsste daher eine eigene Krabbelstubengruppe für Kinder unter 3 Jahren eingerichtet werden. Bisher wurden 4 Kinder unter drei Jahren in einer alterserweiterten Kindergartengruppe betreut. Diese Gruppe würde dann wieder eine „normale Kindergartengruppe“ werden.
Derzeit sind wir auf der Suche nach einer geeigneten Räumlichkeit. Im Gespräch ist der Zwischentrakt der Volks- und Hauptschule.
Gemäß des Kinderbetreuungsgesetzes hat der Rechtsträger die Errichtung, Erweiterung oder Änderung der Organisationsform einer Kinderbetreuungseinrichtung der Landesregierung spätestens fünf Monate vor der beabsichtigten Inbetriebnahme zur Bedarfspüfung vorzulegen.

Der **Vorsitzende** führt weiters aus: Am 21. März hat eine Kindergartenkuratoriumssitzung stattgefunden, wo dieses Thema eingehend behandelt worden ist. Nachdem entsprechende Anmeldungen bzw. Anfragen von Eltern vorliegen, ist der Bedarf gegeben. Es ist auch feststellbar, dass ein ausreichendes Kinderbetreuungsangebot einer Gemeinde eine zentrale Frage von Bauwerbern ist.

GV Robert Reinthaler: Dieses Thema kommt zwar etwas überraschend, zeigt aber, wie wichtig diese Sache ist. Heutzutage ist es oftmals erforderlich, dass beide Elternteile einer Erwerbstätigkeit nachgehen, weshalb ein ausreichendes Kinderbetreuungsangebot unbedingt erforderlich ist. Seine Fraktion unterstützt diese Angelegenheit.

Bgm. Johann Schweitzer: Die Kurzfristigkeit ist darauf zurückzuführen, dass die Bedarfserhebung noch gelaufen ist. Außerdem erfolgte eine Information bereits in der Kuratoriumssitzung.

Antrag:
Obmann des Sozialausschusses GV Alois Fraungruber: Er war bei dieser Sitzung dabei. Das Kuratorium hat sich eingehend mit dieser Angelegenheit befasst. Die Einrichtung der Krabbelstubengruppe ist jedenfalls notwendig und ein Vorteil für die Gemeinde**. Er stellt daher den Antrag, einen Grundsatzbeschluss für die Einrichtung der Krabbelstubengruppe zu fassen.**

GR Willibald Kreinecker: Gerade wenn Frauen einer Erwerbstätigkeit nachgehen, ist ein ausreichendes Betreuungsangebot notwendig. Er begrüßt die Einrichtung einer Krabbelstubengruppe, seine Fraktion unterstützt diesen Antrag.

GR Karl Rieger: Er unterstützt ebenfalls diesen Antrag, möchte aber noch wissen, wie es mit dem Betreuungspersonal aussieht.

Bgm. Johann Schweitzer: Aus personeller Sicht wird es keine großartigen Änderungen geben. Durch Verschiebungen innerhalb der Gruppen wird es möglich sein, dass lediglich eine zusätzliche Helferin angestellt werden muss.

Abstimmung: (Handzeichen)
Einstimmiger Beschluss im Sinne der Antragstellung.

TOP 6: Allfälliges

a) Film „More then Honey"

GR Ingeborg Schulz: Am 30. April um 19:00 Uhr wird der Film "More then Honey" im G-Werk gespielt. Der Imkerverein ist auch dabei und wird gerne im Anschluss Fragen beantworten. Es sind alle herzlich eingeladen.

b) Vortrag „Afghanistan – Pulverfass am Hindukusch"

Obfrau des Kulturausschusses GR Maria Brunner: Der Abenteurer Helmut Pichler berichtet am 04. April 2013 um 19:30 Uhr im Kultursaal Prambachkirchen über seine Reise nach Afghanistan. Er hat bereits 150 Länder bereist und schon öfter über seine Erlebnisse berichtet. Vorverkaufskarten gibt es bei der Raiffeisenbank. Sie lädt alle Gemeinderäte zu diesem Vortrag ein.

c) Letzte Gemeinderatssitzung, zu Allfälliges – Pkt. d)

GR Willibald Kreinecker: Bei der letzten Gemeinderatssitzung ist es anscheinend zu einem Missverständnis gekommen, was seine Erwerbstätigkeit betrifft. Er geht sehr wohl einer geregelten Arbeit nach und zahlt wie jeder andere Arbeitnehmer auch Steuern.

d) Essen auf Rädern

Bgm. Johann Schweitzer: Mit 01. April startet die Essenszustellung durch ehrenamtliche Mitarbeiter.

e) Ankauf Kommunalfahrzeug

Bgm. Johann Schweitzer: Der Gemeinde-LKW, welcher gebraucht angekauft worden ist, ist mittlerweile äußerst reparaturanfällig und verursacht hohe Kosten. Es ist notwendig, sich um ein anderes Fahrzeug umzusehen, wobei unsererseits noch zu klären ist, welches Fahrzeug – Traktor oder LKW – besser für unsere Einsatzzwecke geeignet ist. Ein gebrauchtes Fahrzeug ist zwar in der Anschaffung günstiger, jedoch haben wir die Erfahrung gemacht, dass hohe Kosten durch Reparaturen anfallen. Somit wäre ein neues Fahrzeug besser. Soviel ihm bekannt ist, sind wir für eine Finanzierung seitens des Landes vorgemerkt.

Unterfertigung der Reinschrift

Bgm. Johann Schweitzer (Vorsitzender)	
AL Franz Manigatterer (Schriftführer)	

Genehmigung der Verhandlungsschrift:

In der Gemeinderatssitzung vom **23. Mai 2013** wurden

KEINE / FOLGENDE Einwendungen gegen den Inhalt dieser Verhandlungsschrift erhoben.

Bestätigung über das ordnungsgemäße Zustandekommen der Verhandlungsschrift:

Bgm. Johann Schweitzer (Vorsitzender)	
Gemeinderatsmitglied (VP)	
Gemeinderatsmitglied (SP)	
Gemeinderatsmitglied (GRÜNE)	
Gemeinderatsmitglied (FP)	